

# Modulsystem für bezahlbare Kindergärten

**POLITIK** Ausschuss beschließt Empfehlung für Betreuungsgebühren / Antrag auf wiederkehrende Straßenbeiträge zurückgestellt

**LOHRA (pku).** Im jüngsten Haupt-, Finanz- und Sozialausschuss der Gemeinde Lohra wurde beschlossen, dem Parlament ein Modul-System mit unterschiedlichen Gebührensätzen für die Kindergärten zu empfehlen. Außerdem war unter anderem eine Diskussion um einen Bürgerentscheid zu wiederkehrenden Straßenbeiträgen Gegenstand des Ausschusses.

Ab Januar 2016 soll etwa die Betreuung der Kinder von 7.30 Uhr bis 12 Uhr 130 Euro im Monat kosten. Die Betreuung für Kindern unter drei Jahren schlägt mit 155 Euro zu Buche. Wer sein Kind von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr im Kindergarten betreuen lässt, zahlt 155 Euro plus Mittagessenskosten. 180 Euro plus die Kosten für das Essen soll eine Betreuung von 7.30 bis 16 Uhr oder wahlweise von 8 bis 16.30 Uhr kosten. In Altenvers soll es zudem ab fünf Kindern möglich sein, für 15 Euro im Monat eine längere Betreuungszeit von einer halben Stunde hinzu zu buchen. „Die Vorschläge für die Module und die Gebühren kommen aus den Einrichtungen“, sagte Georg Gaul. Die Änderung in das Modulsystem sei nötig, weil das Kinderförderungsgesetz die Kin-



Kindergärten wie beispielsweise die Betreuungseinrichtung in Lohra sollen bezahlbar bleiben.  
Foto: Kutsch

derbetreuung sonst unbezahlbar mache. Kurt Schwald (SPD) begrüßte den Vorschlag. Dem stimmte auch Werner Waßmuth (CDU) zu.

Das „Bündnis für Bürgernähe“ (BfB) ließ zu Beginn der Sitzung einen Antrag auf die Tagesordnung setzen, wonach die Gemeinde prüfen soll, ob bei der anstehenden Kommunalwahl zugleich ein Bürgerentscheid stattfinden könne. Dabei sollten die Einwohner Lohras entscheiden, ob sie wiederkehrende Stra-

ßenbeiträge“ befürworten oder beim jetzigen Modell bleiben wollen. „Die BfB geht den zweiten Schritt vor dem ersten“, sagte Waßmuth. Zunächst müsse der Gemeindevorstand damit beauftragt werden, eine mögliche Satzung zu den wiederkehrenden Beiträgen und zugehörige Zahlen zu erstellen. Daher hatten SPD und CDU einen gemeinsamen Antrag eingebracht, um eine Modellrechnung erstellen zu lassen. Da beide Seiten in der Diskussion nicht weiterkamen,

stellte Waßmuth in der Sitzung den Geschäftsordnungsantrag, den Antrag der BfB von der Tagesordnung zu nehmen. Darüber war Kisch so erobert, dass er beantragte, den gemeinsamen Antrag von CDU und SPD zurückzustellen. Mehrheitlich stimmten die Ausschussmitglieder dafür, den Antrag der BfB zu entfernen. Der Antrag von CDU und SPD blieb auf der Tagesordnung. Mit sieben Stimmen und zwei Gegenstimmen sprach der Ausschuss sich schließlich für den SPD/CDU-Antrag aus, wonach der Gemeindevorstand mit der Erstellung einer Modellrechnung beauftragt werden soll.

Der Ausschuss sprach sich für die Übernahme des Stromnetzes des „Energie Marburg-Biedenkopf“ aus. Ebenso empfehlen die Mitglieder dem Parlament, die Mitgliedschaft im „Zweckverband Interkommunale Zusammenarbeit Hinterland“ zu kündigen. Ausgesprochen hat der Ausschuss sich auch für eine Zusammenarbeit mit der Hessischen Landgesellschaft bei der Erschließung der Baugebiete „Auf den langen Strichen“ in Lohra sowie „Pfeifers Acker“ und „Auf dem Leimacker“ in Kirchvers.

GLEISSNER ANZEIGER 22.09.2015